

Vom Lichte Adams

SHEIKH NĀZİM EFENDI, Lefke, Zypern, 3. Şafr 1424/5. April 2003
aus dem Englischen von Durmus Akdag, Berlin, von den *Neuen Osmanen*

Destur ya Seyyidi, ya Sultan-ul-Aulia. Meded ya Rıjal Allah! Meded! A'udhu billahi mina sh-shaitani-r-rajim. Bismillahi-Rahmani-r-Rahim. La haula wa la quwwata illa billahi-l-'alyyi-l-'azim.

Möge Allah uns vergeben und Seine Diener davor schützen, in die Falle Shaitans zu geraten. Shaitan ist der größte Feind des menschlichen Wesens. Shaitan ist die gefährlichste Kreatur für die Menschheit. Shaitan ist der Furchtbarste der Schöpfung gegen die Menschheit. Shaitan hat nur ein Ziel – die Ehre der Menschheit zu zerstören, die ihr von ihrem Herrn gewährt wurde – Ehre, die er ständig erstrebt und niemals erreichte. Daher endet seine Feindseligkeit nie, und das einzige Ziel Shaitans ist, der Menschheit die Ehre zu nehmen, sie ohne Ehre zu lassen.

Wenn eine Kerze angezündet wird, gibt es Licht. Der Menschheit wurde von den Himmeln ebenso eine geheime Flamme gegeben, und diese Flamme gibt

ihnen Licht. Shaitan versucht, dieses Licht auszulöschen – überall hinlaufend und auf diese Flamme blasend –, um es auszulöschen und die Menschheit nur als einen unbeleuchteten Körper zurückzulassen, auf daß nur

eine Masse oder die Form ihres materiellen Seins zurückbleibt.

Shaitan möchte diese Unbeleuchteten in sein Territorium bringen, weil er selber seine Lichter verloren hat. Shaitan hat keine Lichter mehr. Er ist nur eine



Ein Feigenbaum. Ulrich Pinder: Der beschlossene Gart. Nürnberg 1505. Aus: Hans Schäufelein Druckgraphik, Nördlingen 1990, Nr. 254.

Anhäufung von Materie; keine Flammen und keine Lichter in ihm, beendet! Und er läuft genauso, wie er vorher gelaufen ist.

Als Allah der Allmächtige Adam und Eva ihr Licht gewährte und sie im erleuchteten Paradies unterbrachte, lief Shaitan, um ihre Lichter auszulöschen, um sie an einen dunklen Ort zu bringen, so daß sie ihre Lichter verlieren möchten und in dieser Dunkelheit bleiben.

Und Allah der Allmächtige, der alles weiß, da Adam und Eva rebellisch waren – und rebellische Menschen können nicht in „*Dar-ul-Karamah*“ sein, dem heiligen Ort, den Allah der Allmächtige den Menschen des Paradieses gewährt. Er akzeptiert niemals eine rebellische Person in „*Dar-ul-Karamah*“. Dies ist Allahs des Allmächtigen Land des göttlichen Wohlwollens. Kann nicht sein!

Deshalb: „... *lan yadhkula l-Jannah*“. Deshalb ist uns aus traditionellem Wissen bekannt, das uns über den heiligen Propheten den Meistgeehrten erreicht, daß eine rebellische Person niemals das Paradies betreten wird. So wurde ihnen befohlen herauszugehen! So landeten sie auf der Erde. Es war nicht am Tage, sie wurden in der Dunkelheit der Nacht heruntergeschickt. Adam und Eva atmeten nach und nach das Elend und die Schwierigkeiten und das Leiden des Seins in einer dunklen Atmosphäre, des Seins in einem dunklen Land.

Sie hatten die himmlischen Lichter des Paradieses verloren und wurden auf die Erde geschickt – in diese Dunkelheit. Und sie schrienen – sie hatten verloren.

Und Allah der Allmächtige sagte: „O Adam! Du und deine Kinder. Ich habe eure Reue akzeptiert, und Ich werde euch nicht in dieser Dunkelheit las-

sen. Ich werde euch von Meinen erleuchteten Dienern aus den Himmeln schicken, die euch himmlisches Licht geben werden, euch vor der Dunkelheit dieses Gefängnisses zu retten. Dies ist euer Gefängnis – Ich sperre euch auf diesem Planeten Erde ein. Es herrscht Dunkelheit dort; aber weil Ich eure Reue akzeptiert habe und Ich euch vergebe, schicke Ich euch über Meine Stellvertreter unter deinen Kindern ständig von Meinen himmlischen Leuchten, um dir und deinen Kindern Mein himmlisches Licht zu spenden – so daß ihr euren Weg zurück zu Mir finden möget. Wer auch immer den Weg zu Mir findet, es ist der Weg Meiner Paradiese. Deshalb sende Ich euch über Meine geliebten Diener, die Meine Autorität auf der Erde repräsentieren, ständig Meine göttlichen Lichter.“

Denn Er, der Herr der Himmel sagte: „Wenn Ich Meine Lichter über Meine ausgezeichneten Diener schicke, wer auch immer dem folgt, sie sollen ewiges Leben erreichen. Sie sollen Mein ewiges Wohlwollen erreichen, sie sollen Meine ewige Großzügigkeit erreichen – bis zur Unendlichkeit“.

Und nach seiner Reue gewährte Er Adam als dem Ersten, diese himmlischen Lichter zu tragen. Allah der Allmächtige bekleidete ihn mit diesen himmlischen Lichtern, und er leuchtete! „Und dieses himmlische Licht währt ununterbrochen, von einem Propheten, von einem geliebten Überbringer zu dem nächsten bis hin zu dem letzten einen, der sie ständig stützte und ihnen sowohl Meinen göttlichen Beistand als auch der Kette der Propheten Meine göttlichen Lichter übermittelte. Er war die Hauptquelle für Meine göttlichen und himmlischen Lichter. Deshalb bewahre Ich diesen einen, und über ihn, über sein

himmlisches Sein, schickte ich Gabriel, und Gabriel brachte Meinen ausgezeichneten Dienern, die Meine Herrschaft repräsentieren – über diesen, der Mein Meistgeliebter, Meistgeehrter, Meistrespektvoller und der Meistgelobte in Meiner Göttlichen Gegenwart ist. Ich verwahrte ihn bei Mir und schickte den Propheten von ihm, die Mich mit Meinen himmlischen Lichtern auf Erden repräsentieren. Nachdem alle Propheten gekommen und gegangen waren, schickte Ich ihn auf die Erde als den Letzten, zu kommen und mit der ganzen Menschheit zu sein. Also brachte er die letzte Botschaft, die jeden auf der Erde Lebenden betrifft; sie ist für alle Menschen. Seine Prophezeiung war für alle. Es war nicht wie bei den anderen Propheten, die zu ihren Nationen gesandt wurden; sondern für alle Nationen – nicht für eine begrenzte Zeit; sondern Ich sandte ihn für alle Zeiten.“

Was passierte dann? Shaitan, der niemals die heiligen Lichter akzeptierte und nicht in Reue sprach: „O mein Herr! Laß mich ebenso diese himmlischen Lichter bekommen, um ebenso ein Erleuchteter zu sein. Die Propheten sind alle Erleuchtete, nur ich bin in Dunkelheit.“ Er sagte dies nicht, nein! Je mehr das Licht von den Himmeln kommt, desto mehr ist er verärgert, eifersüchtig und neidisch. Es erhöht seine Feindschaft und seinen Haß gegen die Kinder Adams. Das ist das charakteristische Merkmal Shaitans, das wohlbekannt sein muß – dies ist die geheime Beschreibung der Charakteristik des schlimmsten und gefährlichsten Feindes der Menschheit. Das sollen sie wissen.

Und was tat er seit der Entstehung? Als Allah der Allmächtige Adams Reue akzeptierte und ihm himmlische Lichter schickte und ihm ebenso von Seinen

himmlischen Wohlwollen gewährte und Seine himmlische Barmherzigkeit auf ihn kam, wurde Shaitan mehr und mehr verärgert, immer eifersüchtiger und voller Haß. Je mehr Allah der Allmächtige Seinen Propheten gewährte; desto mehr wurde Shaitan der Feind der Kinder Adams.

Was tat er danach? Er war beim ersten Schritt, als er verursachte, daß Adam auf die Erde heruntergebracht wurde. Er war mit Adam und seinen Kindern, die auf die Erde geschickt worden waren. Adam war für ihn der gefährlichste Feind. Und er sagte: „O Adam! Du versuchst, dein Bestes für deine Kinder zu tun; aber ich werde das Schlechteste für deine Kinder tun. Ich schwöre, ich werde nicht einmal einer Generation von dir erlauben, das Paradies zu erreichen. Ich werde versuchen, jedes schlechte und schädliche Ding zu tun, um zu verhindern zu versuchen, daß auch nur einer deiner Nachkommen mit dir das Paradies betritt.“

Er schwur dies! Was tat er? Wie tat er es? Auf satanischem Wege, um die Menschen in seine Falle zu locken. Er nutzte jede Art von Fallen – die kleine Falle ist für eine Maus, und Menschen benutzen je nach Größe der Tiere verschiedene Fallen –, und Satan lief ständig, um den Kindern Adams unzählige Fallen zu stellen.

Und wie es in den Lehren der heiligen Mitteilungen erwähnt wird, beträgt die Zahl der satanischen Fallen 800. Bis heute errichtete er 800 Fallen – jetzt keine mehr. Es können nicht 801 werden. Er stellte den Menschen 800 Arten von Fallen auf, damit sie hereinfallen und gefangen sind. Und Satans wichtigste Aktivität ist, der Menschheit Fallen aufzustellen. Er ist nur mit diesem Ziel beschäftigt. Er hatte Allah den Allmächtigen

darum gebeten, dieses Vorgehen bis zum Ende der Welt zu gewähren, so daß er Adams Kindern Fallen aufstellen könnte, für jene, die hereinfallen und somit gefangen sind. Fallen jeder Art!

Die erste Falle, die er aufstellte, war für Habil, um seinen Bruder Qabil zu töten, und dieser



Linolschnitt Bernd Hagemann

fiel in diese Falle. Und bis jetzt hat er den Kindern Adams 800 Fallen gestellt. Wenn du dich vor einer Falle rettetest, kannst du in eine andere fallen. Deshalb betete der Prophet: „*Allahumma la taj'alna min-al-Ghafilin!*“ „O unser Herr! Laß uns nicht unachtsam sein.“ Weil wir, wenn wir unachtsam sind, schnell in eine Falle geraten können. Und wenn du gefangen bist, ist es so schwer, zu entkommen.

Eine der großen Fallen überall auf der Welt ist das Rauchen! Allah der Allmächtige informierte uns, es werden Tage kommen, wo eine Art von Rauch die ganze Welt bedecken wird. Und nun, wenn wir diesen Rauch wegnehmen, geht es nicht weg – es wird die ganze Welt mit einem dunklen Rauch bedecken. Nun sind die Menschen nicht besorgt. Selbst religiöse Leute – die behaupten, religiös zu sein – sind ebenso in seine Falle gefallen. Sie sind ebenso Angestellte

Shaitans, die sagen: „Es ist nicht so schlimm, es ist nicht *haram*“. Menschen ohne Verstand sagen dies.

Und 800 Sorten von Tricks und Fallen sind der Menschheit auf dieser Welt gestellt worden, und es ist so schwer, eine Person von diesen Fallen fernzuhalten. Du kannst durch deine Augen, durch dein Sprechen, durch dein Zuhören, durch dein Denken, durch dein Fragen, durch dein Laufen, durch dein Arbeiten in diese Fallen geraten – durch irgendeines deiner Organe könntest du in eine Falle geraten, groß oder klein, die Shaitan für die Menschheit in Position gebracht hat.

Und nun ist die ganze Welt voller Fallen, in Häusern, auf den Straßen, in Dörfern, auf den Bergen – überall, in Ozeanen, überall. Du kannst unterschiedliche Arten der Fallen finden, wie Camouflage. Und überall, wohin du schauen magst, Anzeichen satanischer Fallen. Und es ist viel gefährlicher, durch Kontinente, Großstädte und Städte zu laufen als auf einem Minenfeld. Minenfelder können eine Person umbringen, aber satanische Fallen nehmen von uns das weg, was wertvoller ist – unseren *Iman*, unseren Glauben. Sie zerstören ihn!

O Menschen! Hütet euch vor Shaitan! Die Menschen schreiben überall auf dem Platz: „Vorsicht, bissiger Hund!“ Das ist nichts! Keiner schreibt: „Vorsicht, bissiger Shaitan.“

Die größte Gefahr kommt von Shaitan, und sein Preis kann für eine Person endlose Höllen sein. Er kann alles verlieren, für immer, weil er unachtsam gewesen ist, in eine der Fallen des Shaitans zu fallen.

Möge Allah uns beschützen! Zur Ehre des Meistgeehrten in der Göttlichen Gegenwart, Sayyidina Muhammad ﷺ –

Fatiha. ◆

Wissenschaftler sezieren den heiligen Qur'an (I)

VON RESHAD STEINMETZ

Nachdem die moderne Wissenschaft mit ihren textkritischen Untersuchungen die heiligen Schriften der Juden und Christen bis zum letzten Papierschnipsel – so glaubt sie – analysiert und in Frage gestellt hat und immer neue Methoden dafür erfindet, wendet sie sich nun verstärkt dem heiligen Qur'an zu. Bislang war sich die westliche Islamforschung mit den Muslimen darüber einig, daß die uns vorliegende Kairoer Ausgabe des heiligen Qur'an jener authentischen Endfassung entspricht, wie sie Uthman, *radi allahu anhu*, der Khalif unseres geliebten Propheten Mohammed, *sallallahu alaihi wa sallam*, zwischen 28 und 34 n. H. zusammengestellt hat, und dessen handgeschriebene Originalausgabe unser geliebter Murschid Maulana Scheich Nazim al-Haqqani vor nicht allzu langer Zeit in Buchara ehrfürchtig in Augenschein genommen hat.

Für den konzentrierten Angriff der Textkritiker auf den heiligen Qur'an gibt es nun mehrere Auslöser. So versucht seit seiner Promotion vor 30 Jahren der Islamforscher Günter Lüling eine aramäisch-christlich-islamische Kontinuität zu beweisen, die dem Propheten Mohammed *ﷺ* letztlich jede Originalität abspricht. Der Islam sei also als eine synkretische Religion, die nicht aus göttlicher Offenbarung, sondern aus vorhandenen Quellen schöpft. Da Lüling mit seinen eigenwilligen Thesen die Kreise der etablierten Islamforschung zunächst störte, wurde er akademisch geschnitten und mußte seine Bücher zunächst im Selbstverlag und unter falschen Namen veröffentlichen. (i) Der aktuellen Textkritik hin-



gegen kommt Lüling nunmehr gerade recht. Anfang 1970 aufgelöst durch umfangreiche Funde von Fragmenten des heiligen Qur'an in der alten Moschee in der jemenitischen Hauptstadt Saana – sie soll noch zu Lebzeiten unseres geliebten Propheten Mohammed *ﷺ* erbaut worden sein –, wollen nun deutsche Wissenschaftler die für jeden Moslem auf den ersten Blick befremdlichen Kontinuitäten und Diskontinuitäten sprachlicher, textlicher und kultureller Art herauspräparieren. Erste Forschungsberichte dieser nunmehr 20jährigen Bemühungen wurden inzwischen publiziert. (2) Was ist von alledem zu halten, wie soll man sich als gläubiger Moslem dazu stellen?

Gemäß der Anweisung unseres geliebten Propheten *ﷺ*, „Suchet das Wissen, selbst wenn es in China liegt“, wollen wir aus den Mühen der Forscher Nutzen ziehen. So haben sie bei der Analyse einer Fragmentgruppe herausgefunden, daß diese mit ziemlicher Sicherheit in das erste Jahrhundert n. H. zu datieren ist. Somit widersprechen sie der bis dato üblichen Meinung der Islamforschung, die Endredaktion des heiligen Qur'an in der überlieferten Fassung des Khalifen Uthman sei erst Ende des zweiten, wenn nicht gar erst im dritten Jahrhundert entstanden. *Fortsetzung folgt*

Koran in Blindenschrift

Nach einer *dpa*-Meldung (vgl. F.A.Z. vom 4.6.2003) ist in Bosnien die erste Koran-Ausgabe in der Braille-Blindenschrift erschienen. Herausgegeben wurde sie vom Blindenzentrum in Sarajevo. Das Oberhaupt der islamischen Gemeinschaft in Bosnien, *Reisu l-Ulema Mustafa Ceric*, rief alle islamischen Führer auf, einen Tag im religiösen Kalender der Muslime den Blinden zu widmen. ♦



Foto Salim Spohr

»Den Wert von vieren...

kennen [...] nur vier: den Wert des Lebens kennen nur die Toten; den Wert der Gesundheit nur die Kranken; den Wert der Jugendkraft kennen nur die Altersschwachen; und den Wert des Reichtums kennen nur die Armen.«

[aus: Ghazali, *Die kostbare Perle im Wissen des Jenseits*, S. 58].

LICHTBLICK

202

Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26-97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. *POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). – Druck: Umar Anton, Lüneburg. V.i.S.P.: Selim Spohr.